

Vorlesung Lineare Algebra II

SoSe'20 hhu

K. Halupczok

§3: General abstract nonsense

L16: Universelles über Algebren

Stichworte: K-Algebra (mit Eins), A-Hom., freie Algebra über B, Konstruktion als A(B), homogene Unterräume $A_m(B)$, Ideale in Algebren, Quotientenalgebra A/U mit univ. Eig.

Wir wollen nun mehr über Algebren und ihre Strukturen in Verbindung mit dem Konzept "universelle Eigenschaft" studieren. Wir haben in L7 Algebren bereits kennengelernt als K-VRs, die noch eine weitere Operation "Multiplikation" tragen.

Beispiele sind etwa K selbst, die Polynomalgebra $K[T]$, die $n \times n$ -Matrizen $K^{n \times n}$.

wir wiederholen zunächst die Definition (vgl. 7.1)

16.1. Def. (K-Algebra mit Eins): Eine K-Algebra mit Eins besteht aus einer Menge A mit zwei ausgewählten Elementen 0, e, einem Körper K und Abbildungen ("Operationen"): Addition $+ : A \times A \rightarrow A$, Mult. mit Skalaren $\alpha \cdot : K \times A \rightarrow A$, Multiplikation $\circ : A \times A \rightarrow A$ so dass gelten:

$$A1): (A, 0, +, \alpha \cdot) \text{ ist } K\text{-VR}, \quad A2): \forall x, y, z \in A: (x \cdot y) \cdot z = x \cdot (y \cdot z),$$

$$A3): \forall x, y, z \in A: (x+y) \cdot z = x \cdot z + y \cdot z, \quad x \cdot (y+z) = x \cdot y + x \cdot z,$$

$$A4): \forall \alpha \in K \forall x, y \in A: \alpha \cdot (x \cdot y) = (\alpha x) \cdot y = x \cdot (\alpha y),$$

A5): $\forall x \in A: e \cdot x = x \cdot e = x$, d.h. e ist Einselement (können auch 1 dafür schreiben, wollen dies wegen Verwechslungsgefahr mit 1 ∈ K aber lieber lassen).

Konvention: • "Algebra" bezeichne im folgenden immer eine K-Algebra mit Eins.

- Verschiedene gleichzeitig betrachtete Algebren haben denselben Grundkörper K.

- Das Operationszeichen ":" ("Mal") für die Multiplikation werden wir i.a. weglassen, oder aber auch durch spezielle Zeichen wie \otimes ("Tensor") oder \wedge ersetzen.

16.2. Def. (K-Algebra-Hom.): Seien A, A' Algebren mit Einsel. e, e', sei $\varphi: A \rightarrow A'$ eine Abb.

vgl. 7.11

Dann heißt φ Algebra-Hom., falls i) φ ist Hom. der Vektorräume A, A',

$$\text{ii)} \forall x, y \in A: \varphi(x \cdot y) = \varphi(x) \cdot \varphi(y), \quad \text{iii)} \varphi(e) = e'. \quad \text{Die Gesamtheit aller}$$

Algebra-Hom. $(\varphi: A \rightarrow A')$ bezeichnen wir mit $A\text{-Hom}(A, A')$, während

$\text{Hom}(A, A')$ für die VR-Homom. reserviert bleibt.

univ. E.g.:

Quot-VR:

$$\begin{array}{c} \underline{U \subseteq \ker \varphi \subseteq V} \\ \pi \downarrow \text{", "}, \exists! \varphi \\ V/U \\ = \{v+U; v \in V\} \end{array}$$

freier VR:

$$\begin{array}{ccc} B & \xrightarrow{\forall \lambda} & W \\ \pi \downarrow & \text{"}, \exists! \varphi & \nearrow \\ V(B) & = \bigoplus_{b \in B} K & \xrightarrow{\text{jeder VR ist frei}} \end{array}$$

\oplus :

$$\begin{array}{ccc} V_i & \xrightarrow{\forall \varphi_i} & W \\ \pi_i \downarrow & \text{"}, \exists! \varphi_i & \nearrow \\ \bigoplus_{i \in I} V_i & & \end{array}$$

\hookrightarrow Isom.
falls φ surj. & $\ker \varphi = U$

Bsp. A.-Hom.:

Betr. $A = \mathbb{C}$, $A' = \mathbb{R}^{2 \times 2}$ als \mathbb{R} -Algebra.

$\varphi: \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{R}^{2 \times 2}$
 $\alpha + i\beta \mapsto \begin{pmatrix} \alpha & \beta \\ -\beta & \alpha \end{pmatrix}$ ist A-Hom.!

Haben $\varphi(i) \cdot \varphi(i) = \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ -1 & 0 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ -1 & 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix}$ ✓

$\varphi(i \cdot i) = \varphi(-1) = -\varphi(1) = -\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix}$

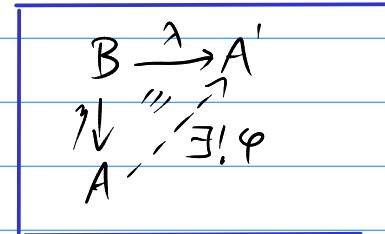
Konstruiere nun das Urbild aller Algebren, nämlich die freie Algebra:

16.3. Def.: Es sei A eine Algebra, B eine Menge. Die Algebra A heißt freie Algebra über B ,

wenn es eine Abb. $\eta : B \rightarrow A$ gibt mit:

folgt mit
"univ. Eig."
in 7.13)

| zu jeder Algebra A' und jeder Abb. $\lambda : B \rightarrow A'$
gibt es genau einen Algebra-Hom. $\varphi \in \underline{A\text{-Hom}(A, A')}$
mit $\varphi \circ \eta = \lambda$.



16.4. Bem.: Hatten gesehen, dass jeder Vektorraum frei ist. Für Algebren ist dies falsch!

Ein Bsp. ist die \mathbb{R} -Algebra $A := \mathbb{R}^{2 \times 2}$. Dann ex. kein Algebra-Hom. $\varphi : \mathbb{R}^{2 \times 2} \rightarrow A' := \mathbb{R}$.

Für die Matrizen $E_1 := \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$, $E_2 := \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$, $E_3 := \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}$, $E_4 := \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$,

$I := \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} = E_1 + E_4$, $J := \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix} = E_2 + E_3$. Dabei ist I das Einrel. in $A = \mathbb{R}^{2 \times 2}$.

Wäre nun $\varphi : A \rightarrow A'$ ein A -Hom., müsste gelten: $0 = \varphi(0) = \varphi(E_1 \cdot E_4) = \varphi(E_1) \cdot \varphi(E_4)$,
also muss ein Faktor verschwinden, etwa $\varphi(E_4) = 0$. Dann ist $1 = \varphi(I) = \varphi(E_1 + E_4)$
 $= \varphi(E_1) + \varphi(E_4) = \varphi(E_1)$, d.h. $\varphi(E_1) = 1$. Nun ist $E_1 \cdot E_3 = E_2 \cdot E_1 = 0$,

also $\varphi(E_1) \cdot \varphi(E_3) = \varphi(E_2) \cdot \varphi(E_1) = 0$, und wegen $\varphi(E_1) = 1$ dann $\varphi(E_2) = \varphi(E_3) = 0$.

Somit ist $\varphi(J) = \varphi(E_2 + E_3) = \varphi(E_2) + \varphi(E_3) = 0$,

↪ zu $1 = \varphi(I) = \varphi(J \cdot J) = \varphi(J) \cdot \varphi(J) = 0$. Hätten wir oben $\varphi(E_1) = 0$

angenommen, hätte sich derselbe ↪ ergeben. ↪

(?) Ist C freie \mathbb{R} -Algebra?

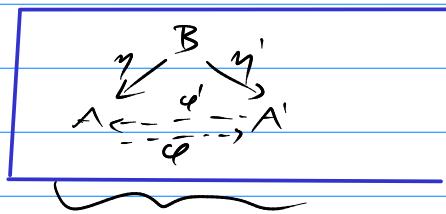
Zeigen vor der Konstruktion von freien Algebren die Eindeutigkeit:

16.5. Satz: Je zwei freie Algebren A, A' über derselben Menge B sind isomorph,
die zugehörigen Abb. η, η' stets injektiv. Damit können wir stets $B \subseteq A$ als
Inklusion auffassen.

Bew.: i) Seien A, A' frei über B , seien $\eta : B \rightarrow A, \eta' : B \rightarrow A'$ die zugehörigen Abb.

• A ist frei: Wähle $\lambda := \eta'$. Dies liefert ein
 $\varphi \in A\text{-Hom}(A, A')$ mit $\varphi \circ \eta = \eta'$.

• A' ist frei: Wähle $\lambda := \eta$. Dies liefert ein
 $\varphi' \in A'\text{-Hom}(A', A)$ mit $\varphi' \circ \eta' = \eta$.



Frage: Ist \mathbb{R} -Algebra \mathbb{C}^* freie Algebra?

Antwort: nein! Denn es ex. kein A -Hom. $\varphi: \mathbb{C}^* \rightarrow \mathbb{R}$.

Sonst wäre $\varphi: \mathbb{C}^* \rightarrow \mathbb{R}$ A -Hom.

$$\begin{array}{ccc} & \mathbb{B} & \xrightarrow{\quad \cong \quad} \mathbb{R} \\ & \downarrow \varphi & \downarrow \varphi \\ \mathbb{G} & \xrightarrow{\quad \exists \varphi \quad} & \end{array}$$

$$\begin{aligned} \varphi(-1) &= \varphi(i \cdot i) = \varphi(i) \cdot \varphi(i) \\ &= \varphi(i)^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} -\varphi(1) \\ = -1 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Also: } \varphi(i)^2 &= -1 \\ \text{mit } \varphi(i) \in \mathbb{R} \end{aligned}$$

Dann ist $\varphi' \circ \varphi \in A\text{-Hom}(A, A)$, $\varphi \circ \varphi' \in A'\text{-Hom}(A', A')$,

und $\varphi' \circ \varphi \circ \eta = \varphi' \circ \eta' = \eta$ und $\varphi \circ \varphi' \circ \eta' = \varphi \circ \eta = \eta'$.

Nun wählen wir in der Def. 16.3 A anstelle A' , $\lambda := \eta$. Dann ex. genau ein $\psi \in A\text{-Hom}(A, A)$ mit $\psi \circ \eta = \eta$. Da $\varphi' \circ \varphi$ und id_A dies erfüllen, ist also $\varphi' \circ \varphi = \text{id}_A$. Durch Rollentausch folgt $\varphi \circ \varphi' = \text{id}_{A'}$, also sind φ und φ' Isomorphismen.

ii): φ und φ' sind Isom. mit $\varphi \circ \eta = \eta'$ und $\varphi' \circ \eta' = \eta$. Ist somit η injektiv, so notwendig auch η' und umgekehrt. In 16.6 werden wir eine freie Algebra über B mit injektivem η konstruieren. Also müssen diese η stets injektiv sein. \square

zgl. Sie
dies mit
7.4/78↓

16.6. Def./Konstruktion (freie Algebra): Zu einer Menge B sei $\underline{B^m} := \{w = b_1 \dots b_m; b_i \in B\}$ die Menge aller Folgen ("Wörter") der Länge m aus Elementen von B ("Alphabet" B). Wir setzen $\underline{B^*} := \bigcup_{m=0}^{\infty} B^m$. Für $m=0$ erhalten wir die leere Folge, notiert als $\varepsilon \in B^*$. In B^* ist auf natürliche Weise eine "Multiplikation" $*$ durch Aneinanderhängen/Konkatenation/Verketten von Folgen gegeben:

$$b_1 \dots b_m * b'_1 \dots b'_n := b_1 \dots b_m b'_1 \dots b'_n$$

Die Länge des Produkts ist die Summe der Längen.

$w * \varepsilon = w$ | Offensichtlich ist $*$ assoziativ und ε das neutrale Element (B^* enthält immer mindestens das Element ε , auch wenn $B = \emptyset$).

Wir bilden nun $A(B)$, den freien von B^* erzeugten Vektorraum.

Seine El. sind alle endlichen Linearkombinationen der Elemente der Basis B^* :

$$\begin{aligned} A(B) &:= \left\{ \underline{x} = \sum_{m=0}^{\infty} \sum_{b_1, \dots, b_m \in B} \alpha_{b_1 \dots b_m} \underline{b_1 \dots b_m}; \text{ die } \alpha_{b_1 \dots b_m} \neq 0 \text{ nur endl. oft} \right\} \\ &= \left\{ \underline{x} = \sum_{m=0}^{\infty} \sum_{w \in B^m} \alpha_w w; \text{ die } \alpha_w \neq 0 \text{ nur endl. oft} \right\} \end{aligned}$$

menge der
 m -Tupel von "Buchstaben"

Wir def. die $A_n(B) := \{x \in \sum_{w \in B^n} \alpha_w w\} = L(B^n)$, frei von B^n

erzeugte Unterräume von $A(B)$, die paarweise trivialen Durchschnitt haben.

Somit gilt: $A(B) = \bigoplus_{m=0}^{\infty} A_m(B)$.

$\varepsilon = \text{"leeres Wort"}$

"polynomiale"
Ausdrücke mit
den El. von B
als "Unbestimmte"
L nicht komm.

Bsp. für $A(B)$: $B = \{X, Y, Z\}$

$$B^0 = \{\varepsilon\}, \quad B^1 = \{X, Y, Z\},$$

$$B^2 = \{XY, XZ, YZ, YX, ZX, ZY, XX, YY, ZZ\}$$

$\nwarrow \quad \nearrow$
 $XY \neq YX$

$$B^* = \bigcup_{n=0}^{\infty} B^n$$

Multpl. in B^* : $b_1 \cdots b_m * b'_1 \cdots b'_m = b_1 \cdots b_m b'_1 \cdots b'_m$

z.B. $XY * XZ YY Z = XY XZ YY Z$

Def: $A(B) = \left\{ \sum_{w \in B^*} \alpha_w \cdot w ; \alpha_w \in K \text{ unendl. oft} \right\}$

$K\text{-VR} \longleftrightarrow \text{ist } K\text{-Algebra mit Eins } \varepsilon$

z.B. $(2X + 3YZXX - 6Y) \in A(B)$

Mult. in $A(B)$:

$$(\sum \alpha_w \cdot w) \otimes (\sum \alpha'_w \cdot w') = \sum \alpha_w \alpha'_w w w'$$

z.B. $(2X + 3XYZ) \otimes (-2XY + 10Z)$

$$= -2\underline{XZXY} + 20\underline{XZ} - 3\underline{XYZ} 2\underline{XY} \\ + 30\underline{XYZT}$$

$$= -2\underline{X \otimes ZXY} + 20\underline{X \otimes Z} - \dots \quad XY \neq YX$$

Hier ist $A_0(B) = \{x = \alpha \cdot \varepsilon\} = K$, und $A_n(B) = \left\{x = \sum_{b \in B} \alpha_b b\right\}$ der von B erzeugte freie Vektorraum.

In $A(B)$ erklären wir nun eine Multiplikation $\otimes: A(B) \times A(B) \rightarrow A(B)$ durch $(\sum_{w \in B^*} \alpha_w w) \otimes (\sum_{w' \in B^*} \alpha'_{w'} w') := \sum_{w, w' \in B^*} \alpha_w \alpha'_{w'} w w'$,

wobei $ww' = w * w'$ die oben in 16.6 definierte Multiplikation $*$ in B^* , d.h. das Hintereinanderhängen der Folgen w, w' bedeutet. Damit ist insb. für $w, w' \in B^*$: $w \otimes w' = ww'$.

Ü Rechnen Sie nach, dass diese Operation \otimes assoziativ und distributiv ist, und dass das El. $\varepsilon \in B^0$ das Einselement ist.

Zusammenfassung:

16.7. **Satz**: Sei B eine Menge, B^n die Menge der Folgen der Länge n über B und $B^* = \bigcup_{n=0}^{\infty} B^n$, $A(B)$ der freie VR über B^* , $A_n(B)$ die von B^n in $A(B)$ erzeugten Unterräume. Dann ist $A(B) = \bigoplus_{n=0}^{\infty} A_n(B)$.

Mit der eben eingeführten Multiplikation \otimes wird $A(B)$ zu einer Algebra mit Einsele. ε , dem einzigen El. von B^0 . Diese Algebra $A(B)$ enthält B und den freien von B erzeugten VR $A_1(B)$. Für die Unterräume $A_n(B)$ gilt $A_n(B) \otimes A_m(B) \subseteq A_{n+m}(B)$.

16.8. **Satz**: Mit der durch die Inklusion $B \subseteq A(B)$ definierten injektiven Abb. $\eta: B \rightarrow A(B)$, $\eta(b) = 0$ für $b \in B$ ist $A(B)$ frei Algebra über B .

Bew.: Sei A' irgendeine Algebra, $\alpha: B \rightarrow A'$ eine Abb.

Gibt es überhaupt einen A' -Hom. $\varphi: A(B) \rightarrow A'$ mit $\varphi \circ \eta = \alpha$,

d.h. $\varphi(b) = \alpha(b)$, $b \in B$, so muss für alle $x, y \in A(B)$

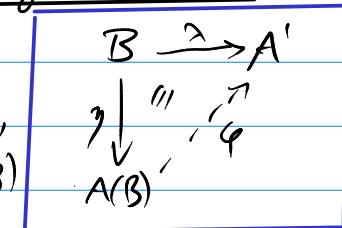
gelten: $\varphi(x \otimes y) = \alpha(x) \alpha(y)$. Somit ist insb.

für $w = b_1 \dots b_m \in B^* : \varphi(w) = \varphi(b_1 \otimes \dots \otimes b_m) = \varphi(b_1) \dots \varphi(b_m) = \alpha(b_1) \dots \alpha(b_m)$,

und da ε das Einsele. von $A(B)$ ist, ist auch $\varphi(\varepsilon) = \alpha(\varepsilon)$ Einsele. von A' .

Der A' -Hom. φ muss auf B^* also notwendig folgende Werte annehmen:

$\varphi(\varepsilon) = e'$, $\varphi(b) = \alpha(b)$, $\varphi(b_1 \dots b_m) = \alpha(b_1) \dots \alpha(b_m)$ für $b, b_1, \dots, b_m \in B$.



in $A(B)$, $B = \{X, Y, Z\}$, ist

$2XY - XZ + 16XX$ homogen vom Grad 2

$XYZZ$ homogen vom Grad 5

$X - 3Y + 4Z$ homogen vom Grad 1
 $X - 3X + 4Z = -2X + 4Z$ homogen "

Basis von $A(B)$

Da $A(B)$ der freie VR über B^* ist, lässt sich diese Vorgabe auf genau eine Weise zu einem VR-Hom. $\varphi: A(B) \rightarrow A'$ fortsetzen. Dies ist aber auch schon ein A -Hom, denn auf

$$\begin{array}{ccc} B^* & \xrightarrow{\cong} & A' \\ \downarrow & \nearrow & \uparrow \\ A(B) & & \end{array}$$

$$\begin{aligned} B^* \text{ ist } \varphi(w) \cdot \varphi(w') = \varphi(ww'), \text{ somit } \varphi(\sum \alpha_w w) \cdot \varphi(\sum \alpha'_{w'} w') \\ = (\sum_w \alpha_w \varphi(w)) \cdot (\sum_{w'} \alpha'_{w'} \varphi(w')) = \sum_{w, w'} \alpha_w \alpha'_{w'} \underbrace{\varphi(w) \varphi(w')}_{=\varphi(ww')} = \varphi(\sum_{w, w'} \alpha_w \alpha'_{w'} ww') \end{aligned}$$

$= \varphi((\sum_w \alpha_w w) \otimes (\sum_{w'} \alpha'_{w'} w')).$ Damit ist ein $\varphi \in A$ -Hom($A(B), A'$) mit $\varphi \circ \eta = \varphi_0$ gefunden, und die Konstruktion zeigt, dass es nur diesen geben kann. Die benutzte Abb. η ist injektiv (s. Satz 16.5). \square

16.9. Def.: Die Unterräume $A_m(B) := L(B^m)$ heißen homogene Unterräume vom Grad m von $A(B)$, ihre Elemente homogen vom Grad m .

16.10. Bem.: Wir haben nun zu jeder Menge B eine freie Algebra $A(B)$ konstruiert, damit aber, anders als bei Vektorräumen, noch nicht alle Algebren erfasst. Aber:

16.11. Satz: Jede Algebra ist homomorphes Bild eines freien Algebras, d.h. zu jeder Algebra A' gibt es eine Menge B und einen surjektiven Algebra-Homom.

$$\varphi: A(B) \rightarrow A'$$

Bew.: Wähle $B := A'$, und als $\lambda: B \rightarrow A'$ wähle $\lambda := \text{id}_{A'}$.

Da $A(B)$ frei ist über B , gibt es dann einen Homom.

$$\varphi: A(A') \rightarrow A', \text{ der } \lambda \text{ fortsetzt. Da } \lambda \text{ surj., ist } \varphi \text{ surj. } \square$$

16.12. Bem.: Die hier benutzte Algebra $A(A')$ ist selbst für "kleine" A' riesig. Der eben konstruierte Hom. φ kann keinesfalls injektiv sein. Da jeder A -Hom. auch ein VR-Hom. ist (nach Vergessen der Multiplikation in den Algebren), führt uns dies auf die Untersuchung der Kerne von A -Hom. Dazu:

16.13. Def. (Ideal): Sei A eine Algebra. Eine Teilmenge $U \subseteq A$ heißt (zweiseitiges) Ideal in A , wenn i) U ein Unterraum von A ist, ii) $U \neq \emptyset$ und $\forall x, y \in U: x \cdot y \in U$,

$$\text{abgekürzt: } A \cup A \subseteq U. \quad \text{Für ein } \underline{\text{linksseitiges Ideal}} \text{ gilt } AU \subseteq U$$

(oft wird mit "Ideal" das linksseitige in Ringen gemeint.)

$$\begin{array}{ccc} A' & \xrightarrow{\text{id}_{A'}} & A' \\ \eta \downarrow & \nearrow & \uparrow \\ A(A') & & \end{array}$$

Bsp. für Ideale in Algebren

1. von $p \in K[T]$ erzeugte Ideal

$$J(p) = \{ q \in K[T]; p | q \} \text{ in } K[T] = A$$

2. Kerne von Algebrenhomomorphismen

3. beliebige Durchschnitte von Idealen

$\lceil U, U'$ Ideale in A : Dann $U \cap U'$ Ideal

$$\text{denn: } U \cap U' \text{ UVR, } A \cdot (U \cap U') \cdot A \subseteq U \cap U'$$

d.h. $x, y \in A$, $w \in U \cap U'$

$$\Rightarrow xwy \in U \text{ und } xwy \in U'$$

$$\Rightarrow xwy \in U \cap U'$$

]

4. das von einer Menge $S \subseteq A$ erzeugte Ideal

$$U(S) = \bigcap_{\substack{S \subseteq U \subseteq A \\ U \text{ Ideal}}} U$$

$$= \left\{ \sum_{\substack{x, y \in A \\ s \in S}} \alpha_{x, y, s} \underbrace{x \cdot s \cdot y}_{\text{nur endl. oft}}; \alpha_{x, y, s} \in K, \alpha_{x, y, s} \neq 0 \right\}$$

etwa $U(\underbrace{\{T^2 + 1\}}_S)$ in $A = \mathbb{R}[T]$

$\hookrightarrow J(T^2 + 1)$ aus Bsp. 1

univ. Eig.: Sei $A = \mathbb{R}[T]$, $U = J(T^2 + 1)$

$$\begin{array}{ccc} \underbrace{J(T^2 + 1)}_{\subseteq \ker \varphi} & \subseteq & \mathbb{R}[T] \xrightarrow{\varphi} \mathbb{C}, \quad \varphi: T \mapsto i \\ p & \xrightarrow{\pi} & \xrightarrow{\quad \quad \quad} \\ \mathbb{R}[T]/J(T^2 + 1) & \xrightarrow{\quad \quad \quad} & \end{array}$$

$\hookleftarrow \underbrace{i^2 + 1 = 0}_{\text{!}}$

$\exists \text{! } \psi: \varphi \circ \pi = \psi \xrightarrow{\text{Isom.}} \mathbb{R}[T]/J(T^2 + 1)$

$\bullet \psi \text{ surj., da } \varphi \text{ surj.}$

$$\begin{aligned} A\text{-Hom.: } \varphi: A(B) &\rightarrow A' \\ \sim \varphi(w \otimes w') &= \varphi(w) \cdot \varphi(w') \\ \text{Mal in } A(B) &\quad \text{Mal in } A' \end{aligned}$$

Der Ideal-Begriff ist fundamental zum Studium von Algebren und Verwandten.

16.14. Bsp.: Die Menge $\mathcal{I}(f) = \{g \in K[T]; f \mid g\}$ für $f = \text{Mipo}(f)$ in 10.8

ist ein Ideal in der Polynomalgebra $K[T]$.

16.15. Satz: Ist $\varphi \in \text{Hom}(A, A')$, $U := \{x \in A; \varphi(x) = 0\}$ der Kern von φ ,
so ist $U = \ker \varphi$ ein Ideal in A .

Bew.: $\varphi \in \text{Hom}(A, A')$ zeigt, dass U ein Unterraum ist. Für $m \in U$ ist ja $\varphi(m) = 0$ und somit für bel. $x, y \in A$: $\varphi(xy) = \varphi(x)\varphi(y) = 0 \cdot 0 = 0$, d.h. $xy \in \ker(\varphi)$. \square
(Die Umkehrung dieses Satzes 16.15 in 16.14 ist ein sehr wirksames Hilfsmittel zur Konstruktion neuer Algebren mit vorgegebenen Eigenschaften.)

16.16. Bsp. (für Ideale): In $A(B)$ sind alle Unterräume $U_m := \bigoplus_{n \geq m} A_n(B)$, $m = 0, 1, \dots$ Ideale, denn für jedes El. kann durch Multiplikation mit einem anderen der Grad höchstens wachsen.

• Ist A eine bel. Algebra, $S \subseteq A$ bel. Menge, so ex. stets ein Ideal in A , das S enthält (etwa A selbst). Da der Durchschnitt von beliebig vielen Idealen selbst wieder ein Ideal ist (Warum?), können wir den Durchschnitt aller S enthaltenden Ideale bilden und erhalten das Ideal:

$$U(S) := \bigcap_{\substack{S \subseteq U \subseteq A \\ U \text{ Ideal}}} U. \quad | \quad \text{U}(S) \text{ besteht aus allen endlichen Summen von El. der Art } xsy \text{ mit } x, y \in A, s \in S.$$

16.17 Def.: Das Ideal $U(S)$ heißt das von S erzeugte Ideal in A .

16.18. Satz und Def. (Quotienten-Algebra): Sei A eine Algebra, $U \subseteq A$ ein Ideal. Dann gibt es eine Algebra A/U und einen surjektiven A -Hom. $\pi: A \rightarrow A/U$ mit $\ker(\pi) = U$. A/U heißt Quotienten-Algebra, π heißt kanonischer Epimorphismus. A/U hat die folgende univ. Eigenschaft und ist durch sie eindeutig charakterisiert: Für jede Algebra A' und jeden A -Hom. $\varphi: A \rightarrow A'$ mit $U \subseteq \ker(\varphi)$ ex. genau ein A -Hom. $\psi: A/U \rightarrow A'$ mit $\varphi = \psi \circ \pi$.

$$\begin{array}{c} \ker(\pi) = U \subseteq \ker(\varphi) \\ A \xrightarrow{\pi} A/U \\ \downarrow \pi \quad \downarrow \varphi \\ A/U \xrightarrow{\exists! \psi} A' \end{array}$$

Bew.: Hatten in 15.2 einen analogen Satz für VRe bewiesen, auf den wir zurückgriffen. Wir vergessen zunächst die Multiplikation in unseren Algebren, so dass nur noch VRe und VR-Hom. übrigbleiben; insb. ist U ein Unterraum von A , und wir haben genau die bei VRen schon betrachtete Situation.

$$a \mapsto a+U$$

Dannach ex. ein VR A/U und ein VR-Epm. $\pi: A \rightarrow A/U$ wie im Satz gefordert, solange wir mild die Algebra-Multiplikation berücksichtigen.

Dafür genügt z.z.: i): Definieren in A/U eine Multiplikation, die die schon vorhandene VR-Struktur zu einer Algebra mit Eins erweitert, so dass π ein A -Hom. wird, ii): zeigen, dass damit auch Ψ ein A -Hom. wird.

Zu i): Sei $\bar{x}, \bar{y} \in A/U$. Da π Surjektiv, ex. $x, y \in A$ mit $\pi(x) = \bar{x}, \pi(y) = \bar{y}$.

Nun def. die Mult. in A/U durch $\bar{x} \cdot \bar{y} := \pi(xy)$, d.h. $\pi(x) \cdot \pi(y) := \pi(xy)$.

Da π den Kern U hat, ex. verschiedene x , die alle von π auf \bar{x} abgebildet werden. So dass wir zunächst prüfen müssen, ob mit \otimes eine wohldefinierte Abb., d.h. eine vernünftige Operation def. ist.

Dazu sei also $\pi(x) = \pi(x') = \bar{x}, \pi(y) = \pi(y') = \bar{y}$. Dann ist $\pi(x-x') = \pi(x)-\pi(x') = 0$, dito $\pi(y-y') = 0$, und somit sind

$u := x-x' \in U = \ker(\pi), v := y-y' \in U = \ker(\pi)$, d.h. es sind

$$x = x' + u, \quad y = y' + v \text{ mit } u, v \in U = \ker(\pi).$$

Also ist $xy = (x'+u)(y'+v) = x'y' + x'u + my' + muv = x'y' + (\underbrace{ex'u + my'e + evnu}_{\in U, \text{ da } U \text{ Ideal}}),$ wobei e das Einsele. von A ist.

Somit ist $xy = x'y' + w$ mit $w \in U = \ker(\pi)$, d.h. $\pi(xy) = \pi(x'y') + \pi(w) = \pi(x'y')$.

Durch \otimes ist also eine Op. in A/U definiert. Prüfen wir die Axiome in 7.1:

$$A2): (\bar{x}\bar{y}) \cdot \bar{z} = \pi(xy) \cdot \pi(z) = \pi((xy) \cdot z) = \pi(x(yz)) = \pi(x) \pi(yz) = \bar{x} \cdot (\bar{y}\bar{z}).$$

$$A3): (\bar{x} \cdot \bar{y}) \bar{z} = \pi((x+y)z) = \pi(xz + yz) = \pi(xz) + \pi(yz) = \bar{x}\bar{z} + \bar{y}\bar{z},$$

analog die andere Formel.

$$A4): \alpha(\bar{xy}) = \alpha \pi(xy) = \pi(\alpha xy) = \pi((\alpha x)y) = (\bar{\alpha}\bar{x})\bar{y} = \pi(x(\alpha y)) = \bar{x} \cdot (\bar{\alpha}\bar{y}).$$

$$A5): \text{Sei } \bar{e} = \pi(e), \text{ dann ist } \bar{e}\bar{x} = \pi(ex) = \pi(x) = \bar{x} = \pi(x) = \pi(xe) = \bar{x}\bar{e},$$

also ist \bar{e} das Einsele. von A/U .

Mit der durch \otimes mittels π von A auf A/U übertragenen Mult. ist A/U somit eine Algebra und wegen \otimes ist π ein A -Hom. Dies zeigt i).

Zu ii): Es ex. VR-Hom. Ψ mit $\Psi = \Psi \circ \pi$, d.h. $\forall x \in A : \Psi(x) = (\Psi \circ \pi)(x) = \Psi(\pi(x)) = \Psi(\bar{x}),$

wo $\bar{x} = \pi(x)$, dann ist insb. $\Psi(\bar{x} \cdot \bar{y}) = \Psi(\pi(xy)) = \Psi(xy) = \Psi(x)\Psi(y) = \Psi(\bar{x})\Psi(\bar{y})$, $\Psi(\bar{e}) = \Psi(\pi(e)) = \Psi(e)$

Einsele. von A' . Also ist Ψ ein A -Hom.

□